

Antisemitismus und Sexismus

Historisch-gesellschaftliche Konstellationen

Bearbeitet von
Karin Stögner

1. Auflage 2014. Buch. 330 S. Softcover

ISBN 978 3 8487 1683 8

Gewicht: 499 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Antisemitismus](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Karin Stögner

Antisemitismus und Sexismus

Historisch-gesellschaftliche Konstellationen



Nomos

Interdisziplinäre Antisemitismusforschung/
Interdisciplinary Studies on Antisemitism

herausgegeben von
Prof. Dr. Samuel Salzborn

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Raphael Gross (Frankfurt/London)

Prof. Dr. Richard S. Levy (Chicago)

Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel (Berlin)

Prof. Dr. Ekkehard W. Stegemann (Basel)

Prof. Dr. Natan Sznaider (Tel Aviv)

Prof. Dr. Andreas Zick (Bielefeld)

Band 3

Karin Stögner

Antisemitismus und Sexismus

Historisch-gesellschaftliche Konstellationen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-1683-8 (Print)

ISBN 978-3-8452-5738-9 (ePDF)

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Dankwort der Autorin	5
Vorwort von Ruth Wodak	9
1. Über die Schwierigkeit, die Verschränkung von Antisemitismus und Sexismus zu denken – eine methodische Vorbemerkung	13
2. Natur als Ideologie	23
2.1. Subjektivierung und Identifizierung mit Natur	23
2.1.1. Das Bannen der Nähe-Sinne	33
2.1.2. Die Sprache der Juden und der Frauen	36
2.1.3. Die Widersprüchlichkeit der Identifizierung mit Natur	40
2.2. Pseudomaskulinität und Pseudofeminität	41
2.3. Der Hass auf Schwäche	47
2.4. Körperidol und Körperfeindlichkeit	64
3. Antiintellektualismus und Geistfeindschaft	75
4. Der Druck zu Eindeutigkeit und Einheit	87
4.1. „Durch Reinheit zur Einheit“	87
4.2. Männerbündisches: verpönte Transgressionen	94
4.3. Einheit und Identität	101
5. Sozioökonomische Fundierungsverhältnisse von Antisemitismus und Sexismus	109
5.1. Antisemitismus als verkürzte Kapitalismuskritik	109
5.2. Die Ablösung des Signifikanten vom Signifikat: „Geldjude“ und „Hure“	116
5.3. Antisemitismus und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	123
5.4. Frauentausch, Warenverkehr und Geschlechterverhältnisse	126
5.5. Antisemitismus und die Transformation des Kapitalismus	131
6. Politische und gesellschaftliche Faktoren	137
6.1. Ethnisierung, Gendering und der Diskurs der Aufklärung	137
6.2. Antisemitismus, Sexismus und Nation	146
6.3. Massenphänomen und Erfahrungsverlust	158

Inhaltsverzeichnis

7. Geschlechterbilder und Körperkonstruktionen als Medien von Antisemitismus und Sexismus: Kontinuitäten und Diskontinuitäten	169
7.1. Bilder des Juden im Fin de Siècle	170
7.2. Bilder der Jüdin im Fin de Siècle	183
7.3. Das Zurückdrängen der Jüdinnen-Bilder im Nationalsozialismus	198
7.4. Bilder der Jüdin nach 1945	208
7.4.1. Bildproduktion in den USA: „Jewish American Princess“	208
7.4.2. Nachkriegszeit in Österreich und Deutschland: Brüche und Kontinuitäten in der kollektiven Bildproduktion	215
7.5. Bilder von Opfern und TäterInnen: Antisemitismus und Sexismus im Umgang mit dem Nationalsozialismus	219
7.5.1. Feminisierung des Faschismus	221
7.5.2. Zur Repräsentation der NS-Täterin	227
7.5.3. Feminisierung und Viktimisierung	231
8. Weiblichkeit und Jüdischsein: Erfahrungen jüdischer Frauen in Österreich mit Antisemitismus und Sexismus	239
8.1. Erfahrungen von Ausgrenzung und „Anderssein“	242
8.2. Konfrontation mit antisemitisch-sexistischen Stereotypen und Vorurteilen	253
8.2.1. Die „Frau mit der Waffe“ und die „sexuelle Frau“	253
8.2.2. Die „intellektuelle, materialistische Jüdin“ und „jüdischer Zusammenhalt“	257
8.2.3. Die „Rächerin“	260
8.3. Bruchlinien von Identitäten	264
8.4. Bedeutung der Shoah in den eigenen Lebenszusammenhängen	272
8.5. Antisemitismus und Sexismus im erlebensanalytischen Nachvollzug	278
9. Résumé	283
10. Literatur	289